



Das Polizeimuseum in der Marokkanerkaserne war in der „Langen Nacht der Museen“ öffentlich zugänglich.

Exponate und Vorträge

Von der Schnitzeljagd für Kinder bis zum Vortrag über die Bekämpfung der Schlepperkriminalität: In der „Langen Nacht der Museen“ am 1. Oktober 2022 im Polizeimuseum in der Marokkanerkaserne in Wien wurde Besucherinnen und Besuchern ein umfangreiches Programm geboten.

Selten ist eine Polizeikaserne so gut besucht wie die Marokkanerkaserne am 1. Oktober 2022 in der „Langen Nacht der Museen“. Besucherinnen und Besucher aller Altersstufen standen ab 18 Uhr Schlange, um sich die Ausstellung des Polizeimuseums anzusehen, bei den Aktivitäten mitzumachen oder einem der Expertenvorträge zuzuhören. Die Wiener Polizeimusik sorgte für die musikalische Untermalung und gab ein Platzkonzert im Kasernenhof. Der Andrang auf das Wiener Polizeimuseum hielt bis Programmende an, etwa 1.200 Besucherinnen und Besucher fanden ihren Weg in die Polizeikaserne.

Stephan Mlczoch, Abteilungsleiter für historische Angelegenheiten im Bundesministerium für Inneres, und Ulrike Landmann, Leiterin des Polizeimuseums, zogen Bilanz. „Das große

Interesse der Öffentlichkeit an der Polizei und ihrer Geschichte ist für uns Ansporn, auch im kommenden Jahr wieder an der langen Nacht der Museen teilzunehmen“, betonte Abteilungsleiter Mlczoch. „Die Besucherzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt“, sagte Landmann.



Stephan Mlczoch, Abteilungsleiter für historische Angelegenheiten im BMI, Museumsleiterin Ulrike Landmann.

Junge Ermittlerinnen und Ermittler.

Über 200 Kinder versuchten sich als Ermittlerinnen und Ermittler und spürten bei einer Schnitzeljagd rund um eine gestohlene Krone einem unbekanntem Täter nach. Vom historischen Fuhrpark bis zum Verpflegungszelt hinterließ der gefiederte Dieb Hinweise für die jungen Detektive. Beim Anprobieren von Uniformen sowie beim Fingerabdruck-Workshop bekamen die Besucherinnen und Besucher einen Eindruck kriminalistischer Praxis und ein Gefühl für historische Uniformen.

Vortragsreihe: Ein Blick hinter die Kulissen.

Thomas Müller startete die Vortragsreihe von Expertinnen und Experten, die aus ihrem jeweiligen Fachbereich berichteten. „Keine Angst vor der Angst – eine Spurensuche nach Sinn und Unsinn, der Angst im Leben



Ein Wachzimmer aus dem vergangenen Jahrhundert in der Dauerausstellung des Polizeimuseums.



Kriminalpsychologe Thomas Müller, BK-Experte Gerald Tatzgern, Christian Mader, Verein „Österreich findet euch“.

zu viel Raum zu geben“ hieß der Vortrag des Kriminalpsychologen, Fall-Analytikers und Buchautors, in dem Müller auch auf den Umgang mit Angst in unserer Gesellschaft einging und den damit verbundenen Widerspruch zur objektiven Sicherheit in Österreich.

Schleppereibekämpfung. Gerald Tatzgern, der Leiter des Büros im Bundeskriminalamt gegen Menschenhandel und Schlepperei, gewährte den Zuhörenden Einblick in seine tägliche Arbeit im Vortrag „Bekämpfung von

Menschenhandel und Schlepperei im Wandel der Zeit“.

Abgängig. Christian Mader vom Bundeskriminalamt, Vorsitzender des Vereins „Österreich findet euch“, erzählte, was passiert, wenn ein Mensch abgängig ist und wie die Polizei diese unter Umständen besonders heiklen Fälle bearbeitet.

Spurensicherung. Der Spurensicherungs-Experte Marek Wimberger sprach über seine berufliche Praxis in der Tatortarbeit im Vortrag „Wer untersucht

die sichergestellten Spuren vom Tatort und wer ist neben der Spurensicherung noch am Tatort zu finden?“

150 Jahre Kriminaldienst. In der Sonderausstellung zur Geschichte der Kriminalpolizei in Österreich konnten Besucherinnen und Besucher die Geschichte der Polizei anhand von Original-Exponaten, Fotos und Dokumenten nachvollziehen. Vom kaiserlich und königlichen „Agenteninstitut“ bis zum modernen Kriminaldienst ist der Weg einer fortschreitenden Professionalisierung dokumentiert.

WISSENSPLATTFORM POLIZEI.WISSEN

Wissen und Service

Seit knapp einem Jahr bietet die digitale Wissensplattform POLIZEI.WISSEN im BMI-Intranet interessierten Polizistinnen und Polizisten Unterstützung im dienstlichen Alltag. Das Ziel von POLIZEI.WISSEN ist die Steigerung der Handlungssicherheit der Polizistinnen und Polizisten. Einen wichtigen Beitrag dafür leisten die auf der Plattform angebotenen Handlungsanleitungen und Richtlinien sowie weitere, wesentliche Informationen in den polizeilichen Handlungsfeldern „Fremden- und Grenzpolizei und Asylwesen, Kriminalpolizei, Sicherheitspolizei, Staatspolizei, Verkehrspolizei und Verwaltungspolizei“.

Ein weiterer Bereich ist die Rubrik „Service“. Hier finden sich wertvolle Informationen, die Polizistinnen und Polizisten im dienstlichen Alltag unterstützen sollen, wie das PAD-EDD Handbuch, dienstbetriebliche Vor-



schriften sowie Vorschriften der LPD und viele mehr. Im Service-Bereich werden auch alle Magazine des BMI gebündelt, wie beispielsweise die Öffentliche Sicherheit oder das SIAK-Journal.

Die Rubrik „Journal“ bietet Leserinnen und Lesern einen Blick über den Tellerrand und lädt mit Fachbeiträgen und Kommentaren von Führungskräften der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit zum Schmökern ein.

„Die Polizei“ als zusätzliche Rubrik bietet einen kompakten Überblick über den Aufbau und die Struktur der Generaldirektion für die öffentliche Sicher-

heit und gibt in den „Polizei-Porträts“ spannende Einblicke in Organisationseinheiten und Aufgabenbereiche der GD.

Neues Wissen schnell ersichtlich

Es finden sich pro polizeilichem Handlungsfeld die nunmehr fünf zuletzt aufgenommenen Dokumente wieder. Somit wird ein noch besserer Überblick über die aktuellen Informationen auf POLIZEI.WISSEN geboten.

Ständige Erweiterung und Aktualisierung der Wissensplattform, die unter anderem in enger Kooperation mit den Fachabteilungen durchgeführt werden, stehen an der Tagesordnung des Teams von POLIZEI.WISSEN.

Werfen Sie einen Blick auf POLIZEI.WISSEN und geben Sie uns Feedback – einfach die Plattform besuchen und mit dem Link zum Feedback das Team von POLIZEI.WISSEN in der Weiterentwicklung und Verbesserung der Plattform unterstützen.

FOTOS: BERNHARD ELBE, GERO PACHAUER